

Chefs überbrachte unser Ehrenmitglied, Herr Lindemann, die Glückwünsche der Gründer des »Saldo«. — Die von den Gründungsmitgliedern gewidmeten Schauenburgischen Kommerzbücher mit Vereinswappen wurden am Stiftungstage selbst, am 21. April, dem Vereine übergeben, ebenso das prachtvolle Vereinswappen von Herrn Otto Steinbider-Mey. — Herr Ludwig Ey überbrachte die Glückwünsche des »Ortsvereins der Buchhändler in Hannover«. — Der Vorsitzende des Vereins jüngerer Buchhändler »Robinson« Braunschweig, Herr Buddy, feierte die alte Treue und Freundschaft zwischen »Robinson« und »Saldo« und überreichte namens seines Vereins als besondere Ehrengabe eine Nachbildung des Löwendenkmals in Braunschweig, das Wahrzeichen Braunschweigs, als Sinnbild der Treue.

Auch die Vereinswirtin, Frau Sievers, ließ durch ihren Geschäftsführer, Herrn Max Eggers, dem Vereine eine Festgabe überreichen, ein kostbares Trinkhorn. Herr Adolf Foerster, Leipzig, richtete namentlich an die Mitglieder des »Saldo« eine warm empfundene Rede. Er überreichte dem Vereine eine schwere, silberne Präsidentenglocke mit eingravierter Widmung und Vereinswappen; ferner spendete er eine silberne Sparbüchse, in der für einen Grundstock für das fünfzigste Stiftungsfest gesammelt werden soll. Der Anfang wurde sogleich gemacht und ergab die ansehnliche Summe von 21 M 80 J.

Herr Ernst Doering feierte den Vorsitzenden des »Saldo«, Herrn Karnauke, und überreichte ihm namens des Vereins einen wohlverdienten Lorbeerkranz. — Herr Carl Georg spendete für die Vereinsbibliothek seinen zweiten Band des kürzlich erschienenen zweiten Bandes des Schlagwortkatalogs.

Mitternacht war schon vorbei, als der Vorsitzende sich nochmals zur längeren Rede erhob, um die Verdienste einiger Mitglieder noch besonders hervorzuheben und der Festversammlung den Beschluß des Vereins bekannt zu geben, der dahin lautete, die Herren Georg Knothe i. Fa. Schmorl & von Seefeld Nachfolger in Hannover und Otto Steinbider i. S. G. Scriba, Hofbuchhandlung in Mey, zu Ehrenmitgliedern des Vereins zu ernennen. Sodann überreichte er diesen beiden jüngsten Ehrenmitgliedern die künstlerisch ausgestatteten Ehrenurkunden. — Herr Georg Knothe dankte für die Ehrung und sprach die Hoffnung aus, daß auch sein Sohn dereinst ein so treues Mitglied des »Saldo« werden möchte, wie er es zu bleiben gedenke.

An mannigfachen Unterhaltungen und Aufführungen aller Art fehlte es an dem Abend auch nicht. Das schaurig-schön bearbeitete Bier-Kommerz-Fest- und Trauerspiel »Antigone« wurde von den Herren Cramer, Fiedler, Hagelweide, Hohensten und Jockusch in musterhafter Weise aufgeführt, und es ernteten die Spieler, sowie auch der beteiligte Chor thebischer Greise großen Beifall.

Ferner sei erwähnt das humoristische Terzett: Die Liebe im Schilderhaus, aufgeführt von den Herren Hennig, Ost und Thoma, der Kaiserjoldat, gesungen von Herrn Max Wiende, und die humoristische Soloscene von Herrn Thoma, der »Bettelbua«. Genannte Herren verdienen besondere Anerkennung, Lob und Dank. — Eine feucht-fröhliche Fidelitas unter dem schneidigen Ehrenpräsidium unseres Ehrenmitgliedens Herrn Adolf Foerster-Leipzig beendigte den Festkommerz.

Ein äußerst gemütlicher Frühstopp im Vereinszimmer des »Saldo«, das bis auf den letzten Platz gefüllt war, eröffnete die Feierlichkeiten des nächsten Tages. — Um 2 Uhr begab man sich in Hartmanns Hotel, wo sich beinahe 100 Festteilnehmer zur Festtafel einfanden. Besonders zahlreich waren die Herren Chefs erschienen. — Im Verlaufe des Essens ergriff zunächst Herr

Steinbider-Mey das Wort und dankte dem Verein für die Ehrung, die ihm zu teil geworden war. Herr Th. Herrmann, Vorsitzender der Ortsgruppe Hannover der »Allgemeinen Vereinigung deutscher Buchhandlungsgehilfen«, feierte die »Allgemeine Vereinigung« und hob dabei die engen Beziehungen hervor, die den »Saldo« und die »Allgemeine Vereinigung« verbanden, da doch der »Saldo« der Gründer der »Allgemeinen Vereinigung« sei und keine Kosten und Mühen zur Durchführung derselben gescheut habe.

Herr Ringe hatte die Liebeshwürdigkeit, mit hübschen Gesangsvorträgen die Festteilnehmer zu erfreuen. — Herr Max-Magdeburg redete in launiger Weise von den vergangenen Zeiten im »Saldo«.

Nach aufgehobener Tafel eilte man zum Photographen, damit ein Gruppenbild allen Festteilnehmern als eine bleibende Erinnerung an das schöne Jubelfest dienen könne. Darauf unternahm man einen Spaziergang nach dem Stadtpark in Herrenhausen, um sich dann abends noch einmal recht zahlreich im Vereinszimmer bei Sievers einzufinden.

Ein Tanzkränzchen, das am Sonnabend den 13. Mai abends in den beiden Sälen der »Börse« abgehalten wurde, beendigte in der würdigsten Weise das Jubelfest des »Saldo«. Es waren 160 bis 170 Personen erschienen, darunter fast alle Herren Chefs mit Gemahlinnen. Auch hier fehlte es an Unterhaltungen und Ueberraschungen nicht. So gefielen nicht nur die niedlich ausgestatteten Tanzkärtchen, sondern jeder erhielt zur Erinnerung an das Kränzchen auch eine gestickte Schleife. Eine von acht Mitgliedern des »Saldo« mit ihren Damen eingelebte Tanzaufführung (Bavotte Louis XVI.) fand den ganzen Beifall der Anwesenden, ebenso das prächtig einstudierte Theaterstück: »Am Frühstückstisch«. Den daran beteiligten Damen und Herren gebührt ganz besonderer Dank.

Während der Theetafel begrüßte Herr Karnauke die anwesenden Damen und Herren, während Herr Breusing in launiger Weise der Damen gedachte. Die Herren Ringe und Wiende erfreuten die Anwesenden während der Tanzpausen durch herrliche Gesangsvorträge, die laute Bewunderung fanden.

Der »Saldo« hat durch das schöne Gelingen seiner Jubelfeier Ruhm und Anerkennung geerntet; er hat wieder gezeigt, daß er allen, auch den größten Aufgaben und Anforderungen gewachsen ist durch die Einigkeit, die in ihm herrscht, durch den Geist, der jedes Mitglied belebt und beseelt. So kann der »Saldo« getrost kommenden Zeiten entgegensehen.

N. N.

Personalnachrichten.

Wechsel im Bibliotheksamt. — Der bisherige Hilfs-Bibliothekar an der königlichen Bibliothek zu Berlin Herr Dr. Karl Frieze ist zum Bibliothekar an der Universitäts-Bibliothek daselbst und

der bisherige Hilfs-Bibliothekar an der königlichen und Universitäts-Bibliothek zu Königsberg i. Pr. Herr Dr. Paul Hirsch zum Bibliothekar an der Paulinischen Bibliothek zu Münster i. W. ernannt worden.

Bestorben:

am 6. Juli in Göhren auf Rügen, wo er zu seiner Erholung weilte, Herr Arno Schröder aus Eisenach, erster Gehilfe im Hause Wilhelm Engelmann in Leipzig, dem er eine zehnjährige treue und unermüdete Mitarbeit gewidmet hat. Ein Schlaganfall nahm den Achtunddreißigjährigen plötzlich hinweg.

Sprechsaal.

»Wie die Verkehrsordnung bindet.«

»Ein anderer Fall.«

(Vgl. Börsenblatt Nr. 102, 125.)

VII.

Meiner in Nr. 125 vom 2. d. M. enthaltenen Widerlegung der Behauptungen, die der Vorstand des Börsenvereins in Nr. 102 über mich ausgesprochen hatte, folgt eine neuerliche Erklärung desselben, die er als sein Schlusswort bezeichnet und mit der er jene Behauptungen aufrechterhält, unter Hinweis auf seine bezüglichen »mit größter Sorgfalt und bei unbedingt zuverlässigen Gewährsmännern angestellten Erörterungen«. Dem gegenüber stelle ich zur tatsächlichen Berichtigung fest, daß jene Sorgfalt sich bis auf eine Anfrage bei mir, als dem Hauptbeteiligten, nicht erstreckt hat, sowie daß ich den vom Vorstande als »seit langen Jahren vergriffen« hingestellten Band XII des catalogus coleopterorum von Gemminger und Harold seit dem Erscheinen im Jahre 1876, wie schon früher erwähnt, bis einschließlich 1895 jedem Be-

steller eines vollständigen Exemplares geliefert habe, und zwar gingen, wie die mir augenblicklich zur Hand liegenden neueren Geschäftsbücher ausweisen, im Jahre 1890 deren 3 ab, darunter auch 1 an Wesley & Son!, 1891: 2, 1892: 3, 1893: 1, 1895: 2, ganz abgesehen von dem Bedarf meines Sortimentes. Erforderlichenfalls sollen auch die älteren Bücher bis 1876 zurück noch hervorgesucht und exzerpiert werden. Die Namen der Empfänger teile ich gleichzeitig dem Börsenvereins-Vorstande mit, ihm anheimgebend, seinen Gewährsmännern die Wertlosigkeit ihrer Auskünfte vorzuhalten.

München, am 16. Juni 1899.

Theodor Ackermann.

Erwiderung.

Der unterzeichnete Vorstand hält seine früheren Angaben durchaus aufrecht, muß es aber ablehnen, sich in eine weitere Polemik mit Herrn Ackermann einzulassen.

Der Vorstand
des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.